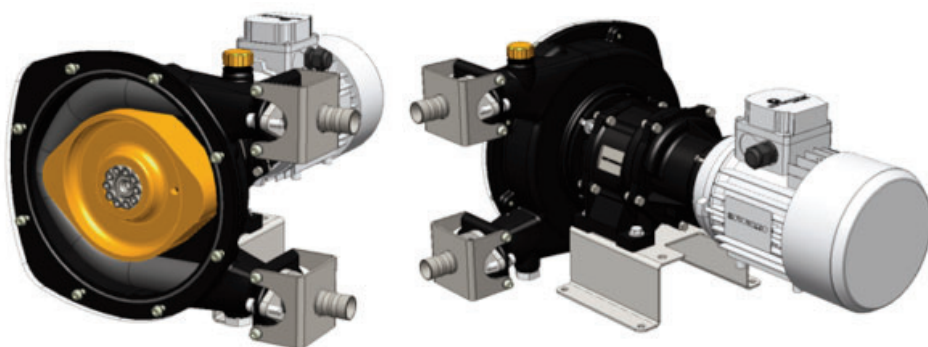


PUMPEN

HD10 - HD15 - HD20



Installation

Betrieb

Wartung

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG :

Die EG-Konformitätserklärung (in Papierform) wird dem Gerät bei der Auslieferung standardmäßig beigelegt.

GEWÄHRLEISTUNG :

Pumpen der ABAQUE-Serie unterliegen einem Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten innerhalb der in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen genannten Grenzen. Im Falle einer anderen Verwendung als in den Anweisungen vorgesehen und ohne vorherige Zustimmung von ABAQUE erlischt die Gewährleistung.

PATENTE :

Für Patente bezüglich dieses Produkts, siehe : www.psgdover.com/abaque/support/patents



Z.I. La Plaine des Isles - F 89000 AUXERRE - FRANCE
Tél. : +33 (0)3.86.49.86.30 - Fax : +33 (0)3.86.49.87.17
contact.abaque@psgdover.com • www.psgdover.com/abaque

Ihr Händler :

ABAQUE SCHLAUCHPUMPE

SICHERHEIT, LAGERUNG, INSTALLATION UND WARTUNG

TECHNISCHE DATEN

• Maximaler Volumenstrom :

- Aussetzbetrieb
 - HD10135 l/h
 - HD15450 l/h
 - HD20750 l/h
- Dauerbetrieb
 - HD10105 l/h
 - HD15340 l/h
 - HD20580 l/h

• Maximal Drehzahl :

- Aussetzbetrieb90 1/min
- Dauerbetrieb
 - HD1070 1/min
 - HD15 - HD2068 1/min

• Maximale Betriebstemperatur :

- Schlauch NR - NBR - NBR FDA - Hypalon70°C
- Schlauch EPDM80°C

• Minimale Betriebstemperatur :0°C

• Maximaler Druck :7,5 bar

• Maximale Viskosität :

- HD1013 000 cP
- HD1516 000 cP
- HD2027 000 cP

INHALT

Seite

1. INSTALLATION	3
1.1 Wirkprinzip	3
1.2 Schlauchkompression	3
1.3 Fördermedium	3
1.4 Montage der Leitungen	3
1.5 Drehrichtung	4
1.6 Fördermedium mit hohem Feststoffanteil	4
1.7 Betrieb bei Vakuum auf der Saugseite	4
1.8 Heben	5
1.9 Pumpenaufstellung	5
1.10 Verankerung des Aggregates	5
1.11 Elektromotoren	5
2. BETRIEB	6
2.1 Lagerung der Pumpe	6
2.2 Lagerung des Schlauches	6
2.3 Fördern von heißen Medien	6
2.4 Mit Medium gefüllte Pumpe stoppen	6
2.5 Inbetriebnahme der Pumpe	6
2.6 Abschalten der Pumpe	6
2.7 Schlauchbruch	6
2.8 Entsorgung	6
3. WARTUNG	7
3.1 Wechseln der Schmiermittel	8
3.2 Schlauchwechsel	8
3.3 Demontage des Rotors	11
3.4 Wechseln der Wellendichtung	12
4. STÖRUNGSSUCHE	14
5. ABMESSUNGEN	15

Sicherheitsinformationen



SYMBOL FÜR SICHERHEITSHINWEISE.

Steht dieses Symbol auf dem Produkt oder in der Bedienungsanleitung, beachten Sie folgende Warnmeldung auf mögliche Personenschäden, tödliche Unfälle oder Sachschäden.



GEFAHR

Warnung vor Gefahren, die zu Personenschäden, tödlichen Unfällen oder Sachschäden führen WERDEN.



WARNUNG

Warnung vor Gefahren, die zu Personenschäden, tödlichen Unfällen oder Sachschäden führen KÖNNEN.



ACHTUNG

Warnung vor Gefahren, die zu Personen- oder Sachschäden führen KÖNNEN.

HINWEIS

Kennzeichnung wichtiger und zu beachtender Anweisungen.

BEACHTÉ

ABAQUE-Schlauchpumpen dürfen nur in von qualifizierten Spezialisten konstruierte Systeme eingebaut werden. Die Installation MUSS den geltenden lokalen Standards und nationalen Bestimmungen und Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Die Anleitung dient der Installation und Inbetriebnahme der Schlauchpumpe und MUSS mit der Pumpe mitgeliefert werden.

Die Wartung darf NUR von qualifiziertem Personal entsprechend den lokalen und nationalen Bestimmungen und Sicherheitsstandards durchgeführt werden.

VOR dem Betreiben der ABAQUE Pumpe die gesamte Anleitung und alle Anweisungen und Warnhinweise durchlesen. Keine aufgebrachten Warn- und Bedienungshinweise von der Pumpe entfernen.

BEACHTÉ

Die gedruckten Ziffern hinter den Ersatzteilen entsprechen den Bestellnummern in der Ersatzteilliste.

Die Fotos und die Zeichnungen der Betriebsanleitung sind nicht Vertragsgegenstand.

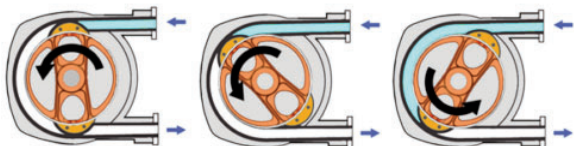
1. INSTALLATION

1.1 Wirkprinzip

Das Förderprinzip der Pumpe basiert auf dem wechselnden Zusammendrücken und Entspannen eines speziell konstruierten Elastomer-Schlauches.

Zwei Anpressschuhe, um 180° versetzt auf dem Rotor befestigt, drücken dabei den Schlauch zusammen.

Die Drehung des Rotors erzeugt durch die Verdrängung der Flüssigkeit im Schlauch einen Volumenstrom. Das Pumpengehäuse ist mit einem Spezielschmiermittel gefüllt, wodurch die Anpressschuhe besser auf dem Schlauch gleiten und ein Überhitzen verhindert wird.



1.2 Schlauchkompression

Für diese Pumpentypen sind die Schuhe Teil des Rotors und nicht abnehmbar.

1.3 Fördermedium

Bei normalem Betrieb ist das Fördermedium nur in Kontakt mit dem Schlauch und den Einsätzen. Deshalb muss die chemische Verträglichkeit der geforderten Flüssigkeit mit diesen Teilen sorgfältig überprüft werden.

Es sind 5 Schlauchqualitäten verfügbar :

- NR (Naturgummi)
- NBR (Perbunan oder Buna)
- NBR FDA (Perbunan oder Bunalebensmittel-geeignet)
- EPDM
- Hypalon


Einsätze sind in Edelstahl AISI 316, in Polypropylen (PPH) und in Polyvinylidenfluorid (PVDF) erhältlich.

Die Fördertechnologie ist speziell für abrasive Produkte und feststoffbeladene Produkte geeignet.

Während der Kompressionsphase können abrasive Partikel in die Schlauchwand und danach wieder in das Fördermedium zurück gedrückt werden, ohne den Schlauch zu zerstören (die Feststoffgröße darf 15 % des Schlauch-Innendurchmessers nicht überschreiten).

Für weitere Informationen über die mögliche Partikelgröße bitte an ABAQUE wenden.

1.4 Montage der Leitungen

<p>⚠️ WARNUNG</p>  <p>Gefährlicher Druck kann Körperverletzungen oder Sachschäden verursachen.</p>	<p>FEHLER BEIM ABLASSEN DES SYSTEMDRUCKS VOR WARTUNGSARBEITEN KÖNNEN PERSONENSCHÄDEN ODER SACHSCHÄDEN VERURSACHEN.</p>
---	---



Nicht empfohlen

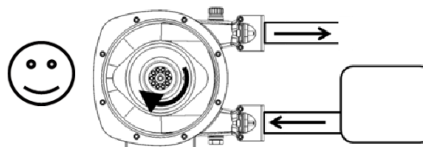
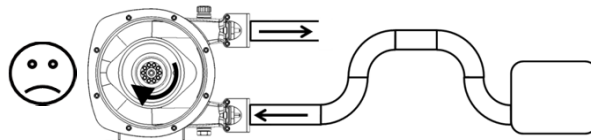
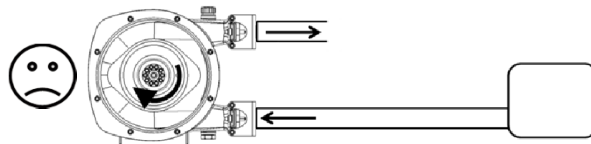


Wenn möglich zu vermeiden

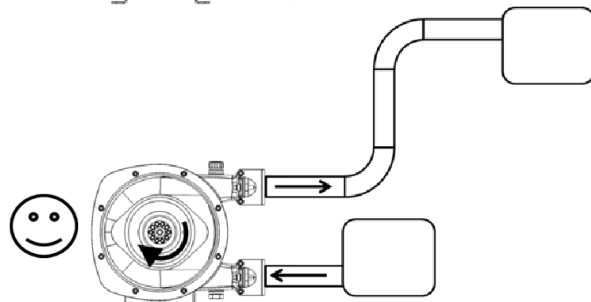
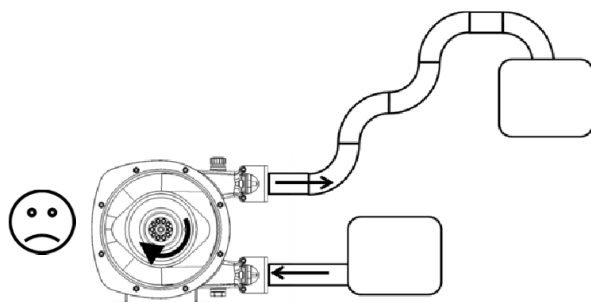


Empfohlen

Saugleitung muss so kurz und geradlinig wie möglich sein.



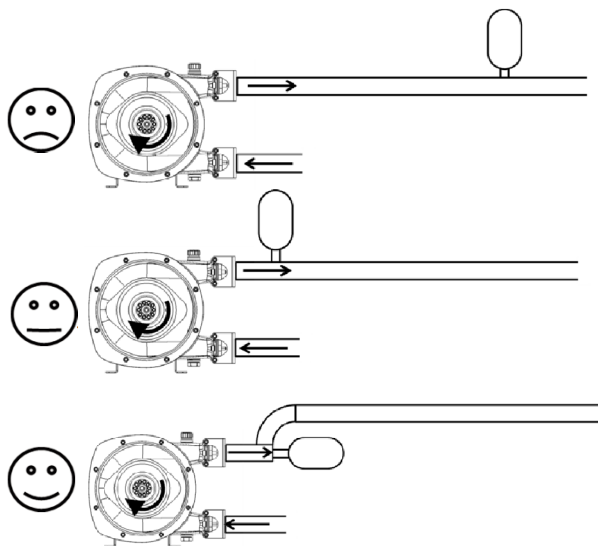
Die Anzahl an Winkelstücken möglichst gering halten.



1. INSTALLATION (Fortsetzung)

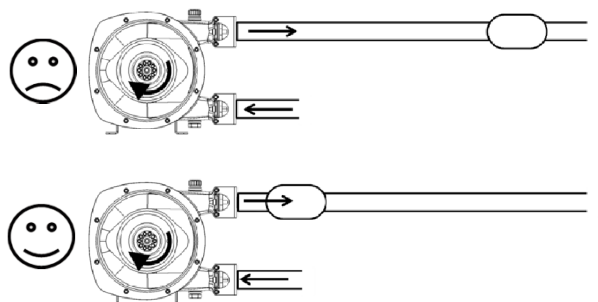
Verwendung eines Blasenspeicher-Pulsationsdämpfers

Für eine maximale Effizienz muss dieser mit dem Anschluss so nah wie möglich und besser ohne T-Stücke an der Pumpe installiert werden, um den gesamten Förderstrom dämpfen zu können.

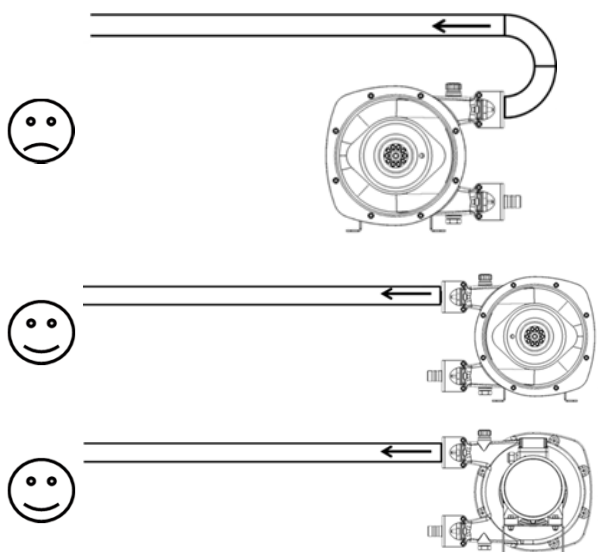


Verwendung eines Inline-Pulsationsdämpfers

Für eine maximale Effizienz muss dieser so nah wie möglich an der Pumpe eingebaut werden.



Ändern Sie eher die Position der Pumpe oder ihrer Anschlüsse, als dass Sie weitere Winkelstücke einsetzen.



Für Schläuche, die an der Saug- oder Druckseite der Pumpe befestigt sind, muss eine Vorrichtung zur Schwingungs- bzw. Bewegungsbegrenzung des unter Druck stehenden Schlauches beim Start oder im Falle eines Abreißens installiert werden.



WARNUNG : PEITSCHENDE SCHLÄUCHE KÖNNEN SCHWERE KÖRPERVERLETZUNGEN ODER SACHSCHÄDEN VERURSACHEN.

1.5 Drehrichtung



WARNUNG

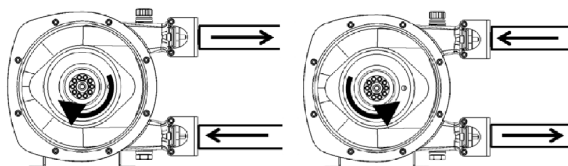


Gefährlicher Druck kann Körperverletzungen oder Sachschäden verursachen.

FEHLER BEIM ABLASSEN DES SYSTEMDRUCKS VOR WARTUNGSARBEITEN KÖNNEN PERSONENSCHÄDEN ODER SACHSCHÄDEN VERURSACHEN.

ABAQUE-Pumpen sind reversierbar; das erlaubt den Wechsel der Fließrichtung durch einfache Änderung der Drehrichtung.

Die Saugseite und Druckseite sind wie folgt bestimmt: Wenn der Betrachter auf den Pumpendeckel schaut (gegenüber der freien Welle) und die Pumpe in Uhrzeigerichtung dreht, ist die Saugseite unten, wenn die Rotation entgegen dem Uhrzeigersinn erfolgt, ist die Saugseite oben.



1.6 Fördermedium mit hohem Feststoffanteil

Falls das Fördermedium Feststoffe enthält, den oberen Flanschanschluss als Saugseite verwenden.

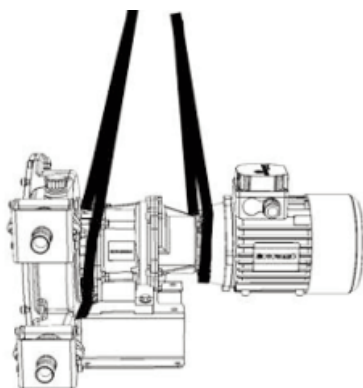
Das erleichtert das Austragen von sedimentierenden Feststoffen, die sich im Medium befinden und reduziert die Reibung zwischen Schlauch und Anpressschuhen. Die Pumpe kann so auch einfacher anlaufen.

1.7 Betrieb bei Vakuum auf der Saugseite

Aufgrund des Betriebsprinzips der Pumpe führt ein Betrieb der Pumpe bei Saugdruck unter dem atmosphärischen Druck je nach Anwendungsbedingungen (Schlauchmaterial, Drehzahl, Temperatur...) zu einem mehr oder weniger erheblichen Volumenstromverlust.

1. INSTALLATION (Fortsetzung)

1.8 Heben



ACHTUNG

NUR UNBESCHÄDIGTE HEBEMITTEL BENUTZEN.

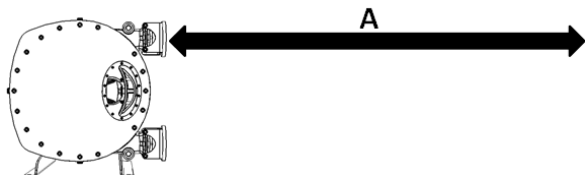
Einen Gurt zwischen Pumpe und Getriebe ziehen und einen zweiten zwischen Getriebe und Motor. Die beiden Gurte zusammen an einem Haken befestigen.

Maximalgewicht der Pumpe : siehe § ABMESSUNGEN.

1.9 Pumpenaufstellung

Für ausreichenden Platz für die Wartung der Pumpe sorgen.

Vor allem für ausreichenden Platz beim Schlauchwechsel sorgen, der Abstand von den Flanschen bis zu einem Hindernis muss das Herausziehen gemäß Bild ermöglichen :



Abstand A : 500 mm (19,69 in.)

1.10 Verankerung des Aggregates

Die richtige Befestigung eines Aggregates ist Grundvoraussetzung für dessen Funktionstüchtigkeit und seine Lebensdauer.

Der Untergrund muss widerstandsfähig genug sein, um die von dem Aggregat verursachten Beanspruchungen ohne Schaden aufzunehmen.

Wenn das Aggregat mit Hilfe von Ankerschrauben oder Bolzen befestigt wird, müssen diese sorgfältig festgezogen werden, damit sich die Stahlplatte dabei nicht verzieht.

1.11 Elektromotoren

	<p>WARNUNG</p>
	<p>VOR DER DURCHFÜHRUNG VON SERVICEARBEITEN STROMVERSORGUNG UNTERBRECHEN.</p>
<p>Gefährliche Spannung kann zu Verletzungen oder Tod führen.</p>	

Überprüfen Sie, ob die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild des Motors übereinstimmt.

Montieren Sie die Leitungen gemäß dem Schaltplan, verwenden Sie der Leistung angepasste Kabel und behandeln Sie die Anschlüsse, die fest anzuziehen sind, mit großer Sorgfalt.

Die Motoren sind über Schutzschalter und Sicherungen ausreichend zu schützen. Sorgen Sie für die vorgeschriebene Erdung.

Kontrolle der Drehrichtung :

	<p>WARNUNG</p>
	<p>BETRIEB OHNE WELLENSCHUTZ KANN SCHWERE KÖRPERVERLETZUNGEN, HOHE SACHSCHÄDEN ODER TOD VERURSACHEN.</p>
<p>Nicht ohne installierten Schutz arbeiten.</p>	

Diese Kontrolle der Pumpe hat ohne Medium bei offenen Ventilen auf der Saug- und Druckseite, um z. B. einen unerwartenden Druckanstieg zu vermeiden. Die Pumpe leer starten, um den korrekten Sitz der Anschlüsse zu überprüfen und die für den Anschluss an die Saug- und Druckseite richtige Drehrichtung zu kontrollieren.

Falls die Drehrichtung geändert werden muss, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen :

- **Dreiphasiger Motor** : 2 stromzuführende Kabel tauschen.
- **Zweiphasiger Motor** : beide Kabel der gleichen Phase tauschen.
- **Einphasiger Motor** : den Anweisungen der dem Motor beiliegenden Bedienungsanleitung folgen.

2. BETRIEB

2.1 Lagerung der Pumpe

Bei Pumpenstillstand von mehr als 3 Monaten Schlauch oder Anpressschuhe demontieren. Falls Sie den Schlauch oder die Anpressschuhe nicht herausnehmen möchten, 5 Minuten pro Woche Pumpe laufen lassen.


Für die Lagerung bei Temperaturen unter 0°C sind spezielle Vorkehrungen zu treffen. Siehe § WECHSELN DER SCHMIERMITTEL.

2.2 Lagerung des Schlauches

Die Lagerungsdauer des Schlauches ist auf 2 Jahre nach Auslieferung begrenzt.

Der Schlauch muss lichtgeschützt und kühl gelagert werden. Der Einfluss von ultravioletten Strahlen beschleunigt den Alterungsprozess und verkürzt die Lagerungsdauer.

2.3 Fördern von heißen Medien



<div data-bbox="177 790 400 965">  </div> <div data-bbox="177 965 400 1079"> <p>Hohe Temperatur kann zu Verletzungen führen oder Sachschäden verursachen.</p> </div>	<div data-bbox="400 790 758 965"> <p>HOHE TEMPERATUREN DES PUMPENGEHÄUSES KÖNNEN VERLETZUNGEN ODER ERNSTE SACHSCHÄDEN VERURSACHEN.</p> </div>
---	---

Beim Fördern von Medien mit hohen Temperaturen ist nach der ersten Inbetriebnahme darauf zu achten, dass die Verschraubungen der Bolzen nachgezogen werden, um mögliche Ausdehnungen zu kompensieren.

2.4 Mit Medium gefüllte Pumpe stoppen

Wenn sich der Pumpkreislauf zwischen Absperr- und/oder Rückschlagventilen befindet, sind die möglichen Temperaturänderungen zu beachten, die vor allem zu einer Ausdehnung des im Kreislauf befindlichen Mediums führen können. In diesem Fall ist eine Vorrichtung zum Abführen des Ausdehnungsvolumens vorzusehen. Ein Ausdehnungsventil kann diese Funktion erfüllen. Der Öffnungsdruck dieses Ventils muss mit den Betriebsdrücken, für die die Elemente des Kreislaufs ausgelegt sind, kompatibel sein. Bei Medien, die Feststoffe enthalten, die beim Abschalten sedimentieren, ist zu sichern, dass dies beim Wiederanlaufen keine Probleme verursacht.

2.5 Inbetriebnahme der Pumpe

<div data-bbox="884 255 1107 430">  </div> <div data-bbox="884 430 1107 555"> <p>Gefährlicher Druck kann Körperverletzungen oder Sachschäden verursachen.</p> </div>	<div data-bbox="1107 255 1477 555"> <p>FEHLER BEIM ABLASSEN DES SYSTEMDRUCKS VOR WARTUNGSARBEITEN KÖNNEN PERSONENSCHÄDEN ODER SACHSCHÄDEN VERURSACHEN.</p> </div>
<div data-bbox="884 577 1107 752">  </div> <div data-bbox="884 752 1107 869"> <p>Nicht ohne installierten Schutz arbeiten.</p> </div>	<div data-bbox="1107 577 1477 869"> <p>BETRIEB OHNE WELLENSCHUTZ KANN SCHWERE KÖRPERVERLETZUNGEN, HOHE SACHSCHÄDEN ODER TOD VERURSACHEN.</p> </div>

Vor der Inbetriebnahme der Pumpe sicherstellen, dass :


- Der Schmiermittelfüllstand korrekt ist.
- Die Druckausgleichsventile an der Pumpe und am Getriebe nicht verstopft sind.
- Das Getriebe mit Öl gefüllt wurde und der Ölstand korrekt ist.
- Alle Ventile auf der Druck- und Saugseite geöffnet sind.
- Keine Hindernisse die Saug- und Druckleitungen blockieren.

Für die Nutzung bei Temperaturen unter 0°C sind spezielle Vorkehrungen zu treffen. Siehe § WECHSELN DER SCHMIERMITTEL.

2.6 Abschalten der Pumpe

Beim Abschalten der Pumpe ist es ratsam, bis zum vollständigen Stillstand der Pumpe zu warten, bevor die Ventile auf der Saug- und Druckseite geschlossen werden.

2.7 Schlauchbruch



<div data-bbox="884 1545 1107 1720">  </div> <div data-bbox="884 1720 1107 1832"> <p>Gefährlicher Druck kann Körperverletzungen oder Sachschäden verursachen.</p> </div>	<div data-bbox="1107 1545 1477 1832"> <ul style="list-style-type: none"> • KANN FÖRDERMEDIUM IN DAS PUMPGEHÄUSE EINDRINGEN. • BEI DRUCK AUF DER EINLASS- ODER AUSLASSEITE KANN DAS FÖRDERMEDIUM DURCH DEN RISS IM SCHLAUCH IN DAS PUMPENGEHÄUSE EINDRINGEN. </div>
--	--



Beim Schlauchbruch kann das Schmiermittel mit Fördermedium verunreinigt werden.



2.8 Entsorgung



Die Pumpe ist entsprechend den geltenden Vorschriften zu entsorgen. Dabei ist dem Entleeren der Pumpe (Fördermedium) besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

3. WARTUNG

	WARNUNG
	VOR DER DURCHFÜHRUNG VON SERVICEARBEITEN STROMVERSORGUNG UNTERBRECHEN.
Gefährliche Spannung kann zu Verletzungen oder Tod führen.	

	WARNUNG
	BEIM PUMPEN GEFÄHRLICHER ODER TOXISCHER MEDIEN MUSS DAS SYSTEM VOR EINGRIFFEN GESPÜLT WERDEN.
Gefährliche oder toxische Medien können schwere Körperverletzungen verursachen.	

	WARNUNG
	DES HEBEN DER PUMPE OHNE KORREKTEN GEHÄUSEAUFHÄNGUNG KANN ZU RISSEN, ERNSTEN VERLETZUNGEN UND SOGAR TODESGEFAHR FÜHREN.
Nicht ohne installierten Schutz arbeiten.	

	WARNUNG
	UNTER DRUCK STEHENDE HYDRAULIKSYSTEME VOR SERVICEARBEITEN VOLLSTÄNDIG ENTLASTEN, UM KÖRPER- ODER SACHSCHÄDEN ZU VERMEIDEN.
Gefährlicher Druck kann Körperverletzungen oder Sachschäden verursachen.	

Vor jeglichem Eingriff überprüfen, ob :

- Das Fördermedium aus der Pumpe abgelassen wurde.
- Im Inneren kein Restdruck besteht.
- Die Absperrventile geschlossen sind.
- Die Stromversorgung unterbrochen und vom Netz getrennt ist.

Liste der für jeden Eingriff empfohlenen Teile

Untenstehend die Mindest-Teilleiste für jeden Eingriff. Je nach deren Zustand müssen eventuell weitere Teile ebenfalls ausgetauscht werden.

Wechseln der Schmiermittel :

- Schmiermittelbehälter

Schlauchwechsel :

- Schmiermittelbehälter
- 1 Schlauch 16
- 2 Dichtungen 1105

Demontage des Rotors :

- Schmiermittelbehälter
- 1 Schlauch 16
- 2 Dichtungen 1105
- 1 Deckeldichtung 10

Wechseln der Wellendichtung :

- Schmiermittelbehälter
- 1 Schlauch 16
- 2 Dichtungen 1105
- 1 Deckeldichtung 10
- 1 Wellendichtung 26
- 1 Wellenhülse 27

Anzugsdrehmomente

Zeichnung	Bezeichnung	Drehmoment (N.m)
19	Schrauben für Rotornabe	17
33	Schrauben für Deckel	1 ± 0,2
42	Pumpengehäuse-/Getriebe-Muttern	19
48	Schrauben für Halterung	8
61	Getriebe-/Grundplatte-Muttern	19
1106	Schrauben für Pressdichtung	15 ± 2

3. WARTUNG (Fortsetzung)

3.1 Wechseln der Schmiermittel

Der Schlauch wird mit einem Spezialschmiermittel gefettet. Die Verwendung von ABAQUE-Schmiermittel wird empfohlen, um die Lebenszeit des Schlauches zu verlängern.

Der Schmiermittelwechsel wird empfohlen bei :

- Notwendigem Schlauchwechsel.
- Nach 2000 Betriebsstunden.

Die minimale Betriebs- und Lagertemperatur für das Pumpenschmiermittel beträgt 0°C (32°F). Für die Nutzung / Lagerung bei niedrigen Umgebungstemperaturen ist es notwendig, Ethylenglycol dem ABAQUE-Schmiermittel beizumischen. Die Menge an Ethylenglycol sollte 4-6 % der Gesamtmenge an Schmiermittel betragen. Wobei die Gesamt-Schmiermittelmenge in der Pumpe der o.g. Mengenvorgabe entsprechen muss. In keinem Fall darf die Umgebungstemperatur weniger als -20°C (-4°F) betragen.

JEGICHE VERWENDUNG VON ÖL AUF MINERAL- ODER SYNTHETIKBASIS ODER VON PFLANZLICHEM ÖL IST UNTERSAGT, DA DIESE SCHNELL ZUR ZERSTÖRUNG DES SCHLAUCHES FÜHREN WÜRDEN.

Ablassen

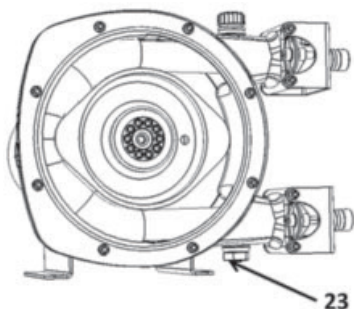
Eine Wanne unter den Stopfen 23 stellen.

Stopfen 23 abschrauben und abwarten, bis das Schmiermittel vollständig abgelassen ist.

Stopfen 23 reinigen und entfetten.

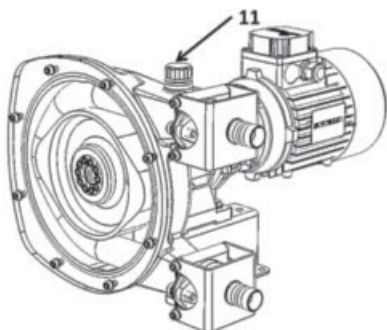
PTFE-Dichtungsband um das Gewinde wickeln.

Stopfen 23 in das Pumpengehäuse einschrauben und anziehen.



Auffüllen

Druckausgleichsventil 11 abnehmen.



Gemäß Pumpentyp Schmiermittelmenge einfüllen :

HD10 0,2 l. (0,052 gal.)
HD15 - HD20 0,6 l. (0,185 gal.)

Druckausgleichsventil 11 anschrauben.

3.2 Schlauchwechsel

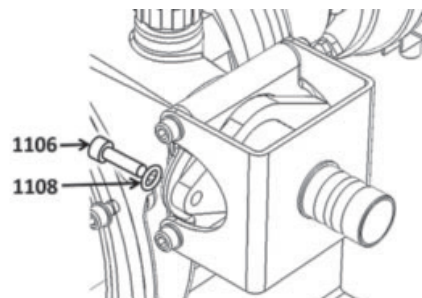
Entfernen des Schlauches

Schmiermittel vollständig abgelassen (siehe § WECHSELN DER SCHMIERMittel). Saug- und Druckanschlüsse demonstrieren.

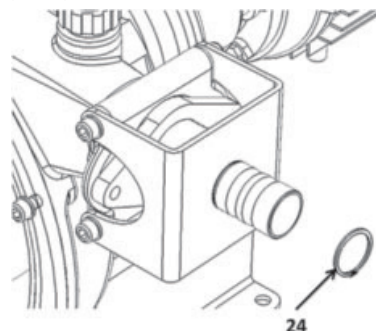
Stromversorgung unterbrechen.

Sicherstellen, dass neben der Pumpe genügend Platz für das Herausdrücken des Schlauches ist. Siehe § PUMPENAUFSTELLUNG.

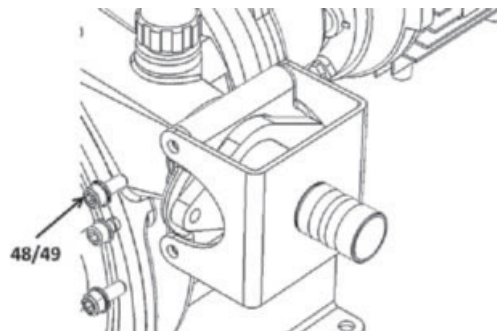
Schrauben 1106 der Pressdichtung und ihre Scheiben 1108 abschrauben und abnehmen.



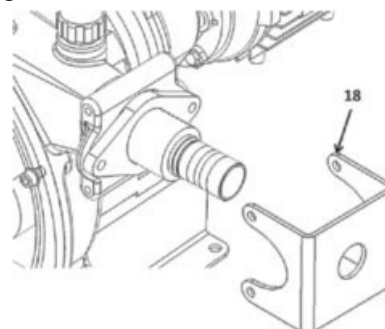
Sicherungsring 24 abnehmen.



Die 4 Schrauben 48 und mit ihren Scheiben 49 abnehmen.

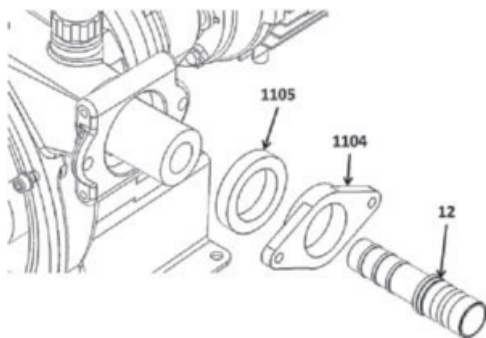


Halterung 18 abnehmen.




3. WARTUNG (Fortsetzung)

Einsatz 12, Vierkantring 1104 und Pressdichtung 1105 abnehmen.

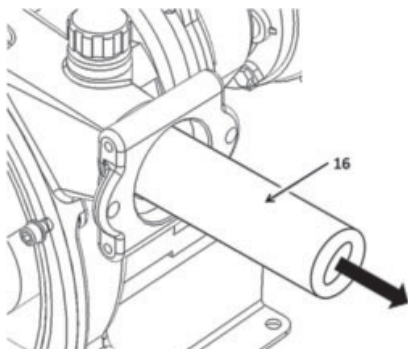



Behälter unter den unteren Anschluss stellen und die gleichen Arbeiten wiederholen.

WARNUNG	
 Ungesicherte Gegenstände können Körperverletzungen oder Sachschäden verursachen.	DER SCHLAUCH KANN BEIM HERAUS-SCHIEBEN VERLETZUNGEN VERURSA-CHEN. NICHT VOR DEN PUMPEN-ANSCHLÜSSEN STEHEN.

Stromversorgung anschließen.


Die Pumpe mit Unterbrechungen laufen lassen, bis der Schlauch 16 ganz aus dem Gehäuse herausgedrückt wurde.



WARNUNG	
 Gefährliche Spannung kann zu Verletzungen oder Tod führen.	VOR DER DURCHFÜHRUNG VON SERVICEARBEITEN STROMVERSOR-GUNG UNTERBRECHEN.

Stromversorgung unterbrechen.

Remontage des Schlauches

WARNUNG	
	NIEMALS SCHLAUCH EINSETZEN ODER PUMPE EINSCHALTEN OHNE GESCHLOSSENE(N) DECKEL UND FENSTER.
Nicht ohne installierten Schutz arbeiten.	

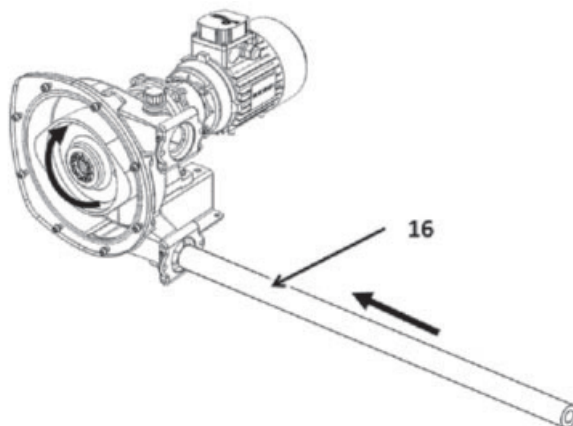
Schlauch 16 reinigen, alle Feststoffe entfernen, die sich festgesetzt haben (Kies, usw.).

Schlauch vollständig mit Schmierstoff überziehen.

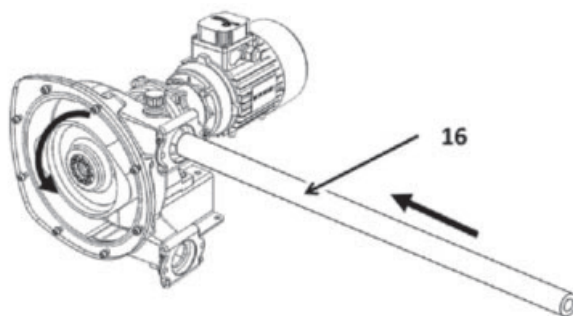
Stromversorgung anschließen.

Ein Ende des Schlauches 16 in den Saugstutzen einlegen.

Wenn die Pumpe im Uhrzeigersinn arbeitet, ist der Saugstutzen unten :

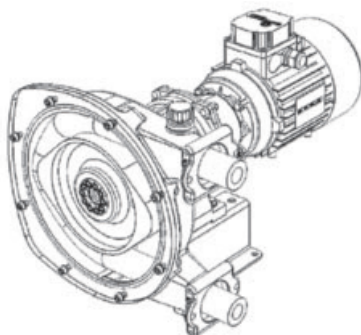


Wenn die Pumpe gegen den Uhrzeigersinn arbeitet, ist der Saugstutzen oben :



3. WARTUNG (Fortsetzung)

Die Pumpe mit Unterbrechungen laufen lassen, bis der Schlauch 16 ganz in das Gehäuse hineingezogen wurde und an beiden Stutzen die gleiche Länge übersteht :

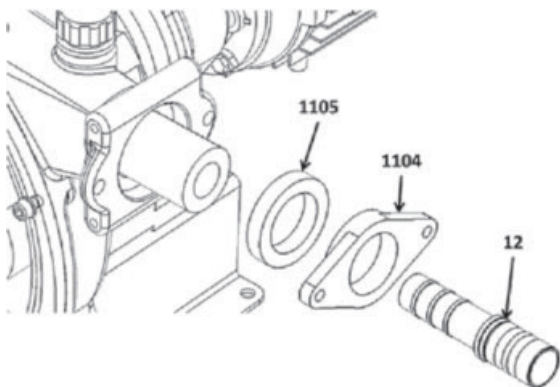


	WARNUNG
VOR DER DURCHFÜHRUNG VON SERVICEARBEITEN STROMVERSORGUNG UNTERBRECHEN.	
Gefährliche Spannung kann zu Verletzungen oder Tod führen.	

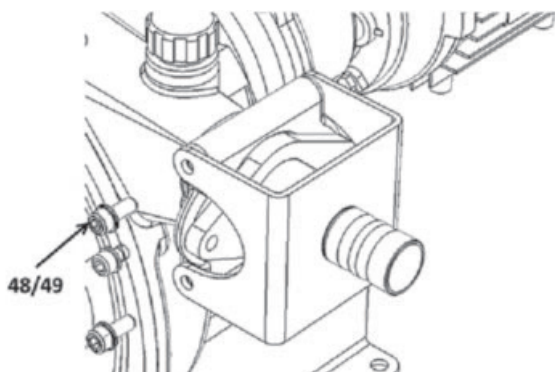
Trennen Sie die Leistungsversorgung.

An einer der Öffnungen :

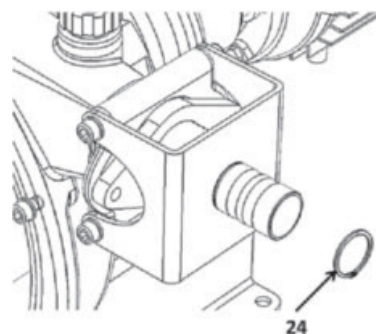
1. Dichtung 1105, Pressdichtung 1104 und Einsatz 12 aufsetzen nachdem er von außen geschmiert wurde.



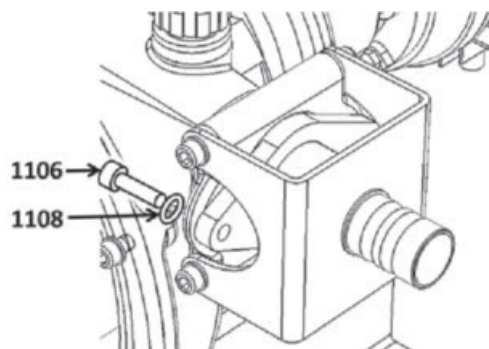
2. Halterung 18 aufsetzen. Die 4 Schrauben 48 und mit ihren Scheiben 49 anschrauben und anziehen. **Anzugsdrehmoment 8 N.m.**



3. Sicherungsring 24 montieren.



4. Schrauben 1106 und mit ihren Scheiben 1108 montieren und anziehen **Anzugsdrehmoment 15 ± 2 N.m.**



Die Arbeiten 1 bis 4 am anderen Stutzen wiederholen.

Die Pumpe mit Schmiermittel füllen (siehe § WECHSELN DER SCHMIERMITTEL).

Stromversorgung anschließen.

Pumpe laufen lassen und überprüfen, dass der Schlauch sich nicht axial bewegt und kein Schmiermittel ausläuft.

3. WARTUNG (Fortsetzung)

3.3 Demontage des Rotors

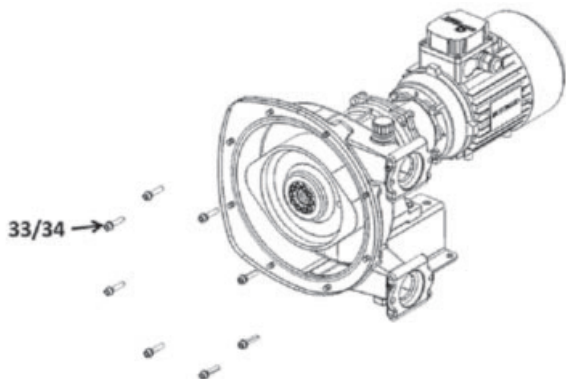
Montage und Demontage des Rotors 3 ist notwendig bei :

- Austausch der Wellendichtung 26.
- Kompletter Instandsetzung.
- Demontage oder Austausch des Getriebes.

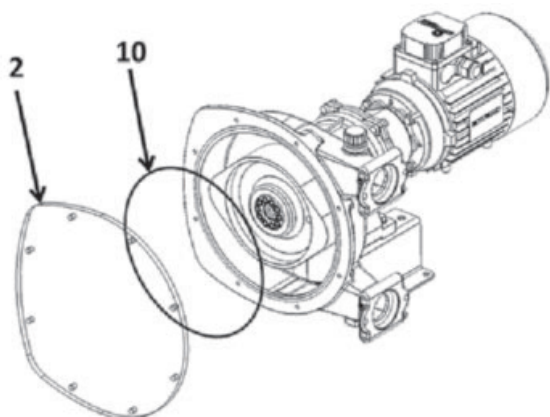
Demontage des Rotors

Schmiermittel vollständig abgelaufen (siehe § WECHSELN DER SCHMIERMITTEL) und Schlauch demontieren (siehe § SCHLAUCHWECHSEL).

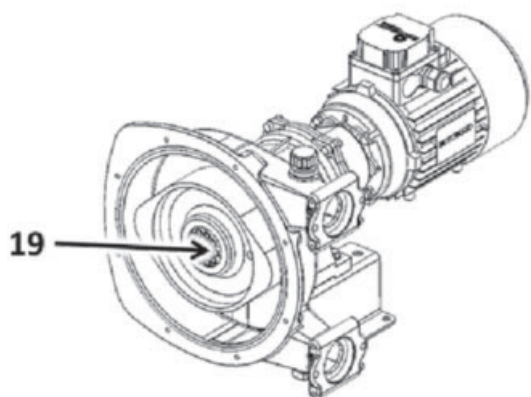
Schrauben 33 und mit ihren Scheiben 34 lösen und abnehmen.



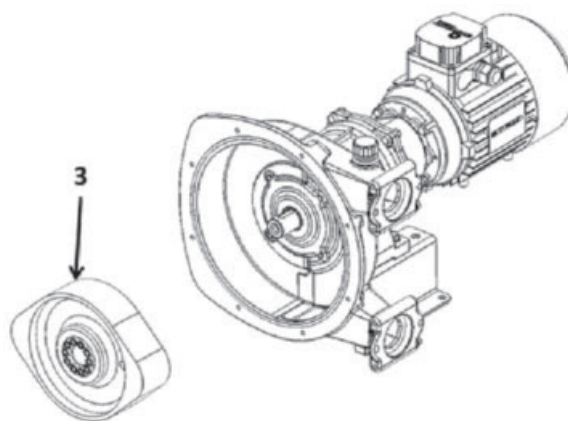
Deckel 2 mit seiner Dichtung 10 abnehmen.



Alle Schrauben auf der Rotornabe 19 lösen ohne sie herauszuziehen. Fünf Schrauben in die Abdrückbohrung stecken, um die Nabe zu lösen.

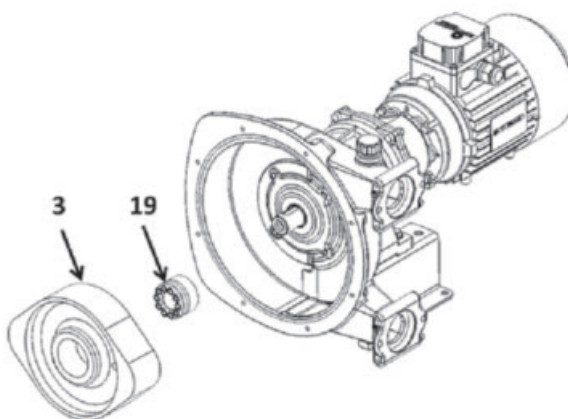


Abziehen des Rotors 3.

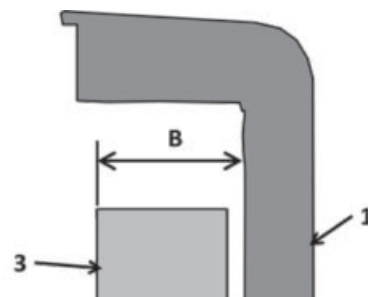


Montage des Rotors

Die Nabe 19 und den Rotor 3 auf die Getriebewelle stecken.



Den Rotor 3 so platzieren, dass der Abstand B zwischen der Außenseite des Rotors und dem Gehäuse 1 eingehalten wird.



Abstand B :

HD10..... 39 ± 1 mm ($1,535 \pm 0,039$ in.)

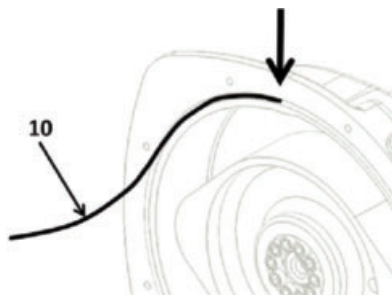
HD15 - HD20 51 ± 1 mm ($2,008 \pm 0,079$ in.)

Die Schrauben der Nabe 19 schrittweise anziehen und dabei den Abstand B konstant halten.

Anzugsdrehmoment 17 N.m.

3. WARTUNG (Fortsetzung)

Oben beginnend, die Deckeldichtung 10 in die Rille des Pumpengehäuse einlegen. Sicherstellen, dass sich die beiden Dichtungsenden wirklich berühren.



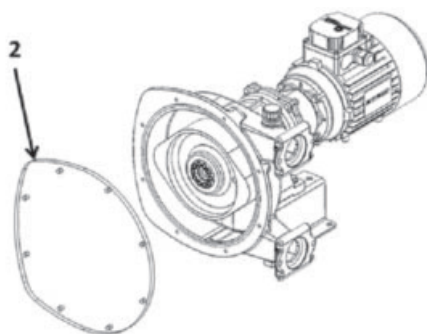
Falsche Montage : Leckagegefahr.



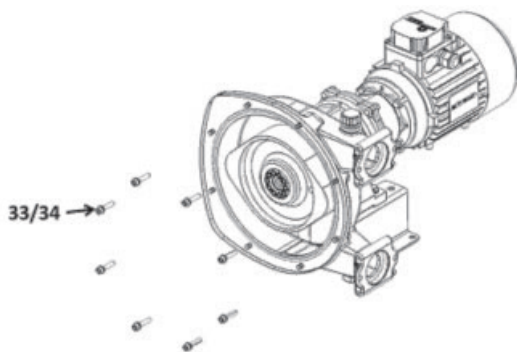
Richtige Montage :



Deckel 2 auf das Pumpengehäuse aufsetzen.



Schrauben 33 mit ihren Scheiben 34 anschrauben und anziehen, indem oben begonnen wird, um den Deckel zu sichern. **Anzugsdrehmoment 1 + 0,2 N.m.**

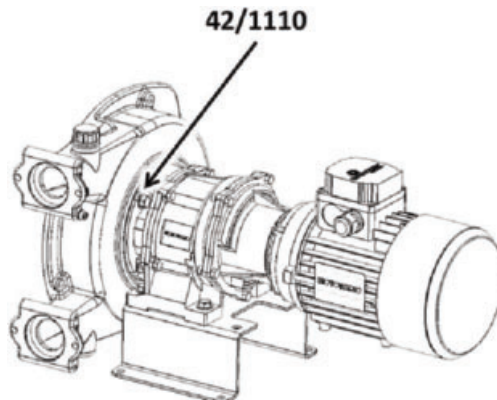




Schlauch montieren (siehe § SCHLAUCHWECHSEL) und die Pumpe mit Schmiermittel füllen (siehe § WECHSELN DER SCHMIERMITTEL).

3.4 Wechseln der Wellendichtung

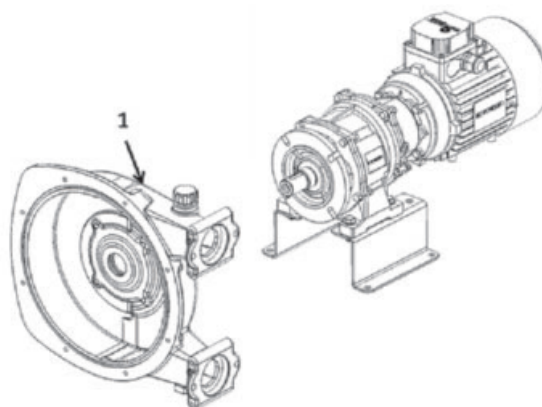
Schmiermittel vollständig abgelassen (siehe § WECHSELN DER SCHMIERMITTEL), Schlauch demontieren (siehe § SCHLAUCHWECHSEL) und des Rotors demontieren (siehe § DEMONTAGE DES ROTORS).

Muttern 42 und ihre Scheiben 1110 lösen.

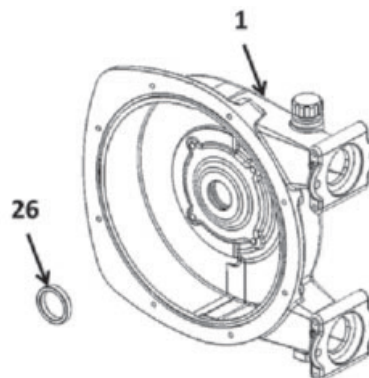


 WARNUNG	
	BEACHTEN SIE DAS GEWICHT DES GEHÄUSES.
<p>Das Gewicht der Teile kann gefährlich sein und Körperverletzungen und Sachschäden hervorrufen.</p>	

Pumpengehäuse abnehmen.

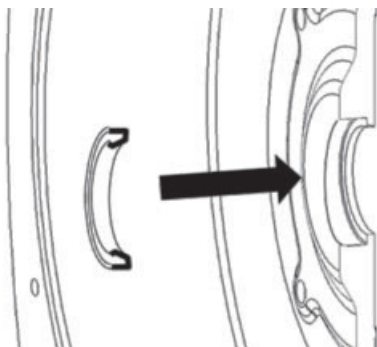


Wellendichtung 26 vom Pumpengehäuse abnehmen. Eine neue Wellendichtung 26 auf das Pumpengehäuse aufsetzen.

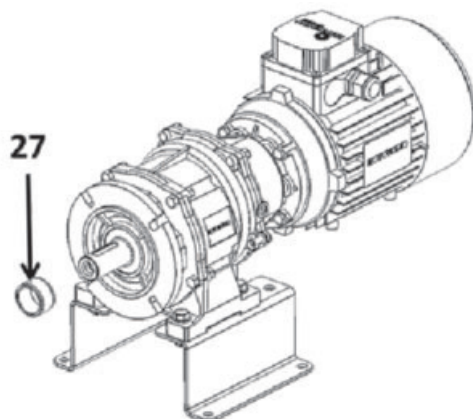


3. WARTUNG (Fortsetzung)

Auf die richtige Ausrichtung der Dichtung achten :



Falls die Wellenhülse 27 ausgetauscht werden muss, einen Hammer und einen Meißel verwenden, um die Hülse 27 zu zerbrechen und zu entfernen.

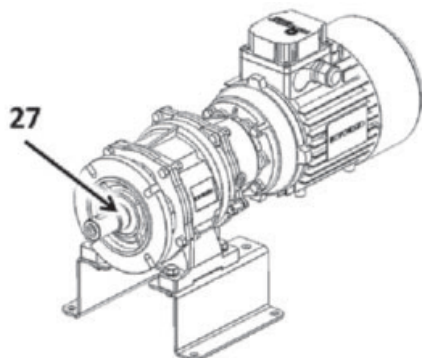


Die neue Hülse auf $110 \pm 10^\circ\text{C}$ / $230 \pm 50^\circ\text{F}$ erhitzen.

	ACHTUNG
	VORSICHT VOR DER HOHEN TEMPERATUR DER HÜLSE. ENTSPRECHENDE GREIFWERKZEUGE VERWENDEN.
Hohe Temperatur kann zu Verletzungen führen oder Sachschäden verursachen.	

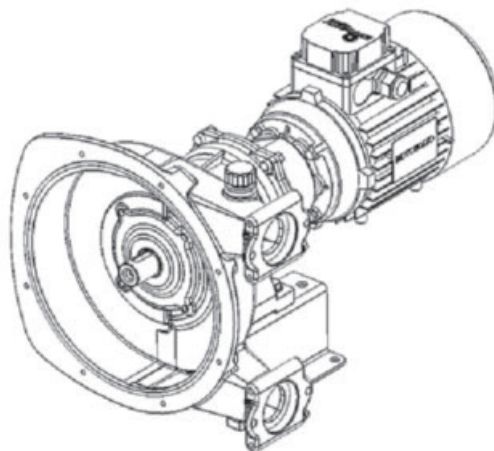
Eine Hochtemperatur-Dichtungspaste vom Typ Loctite* 648® oder gleichwertig auf die Getriebewelle geben, und zwar von der Wellenschulter ab auf eine Länge, die der Breite der Hülse entspricht.

Die neue Hülse einsetzen und bis zur Wellenschulter schieben.

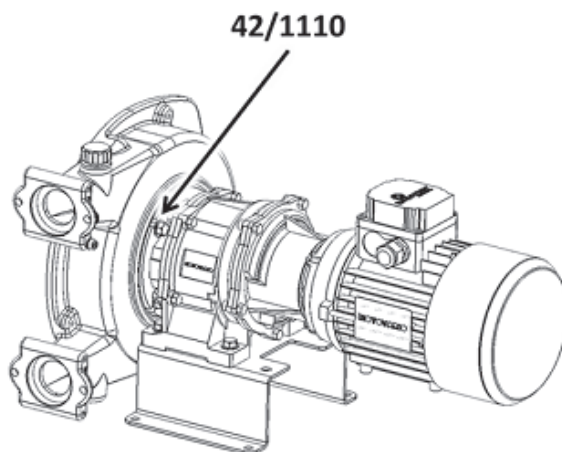


Die Hülse abkühlen lassen, bevor Sie mit der Montage fortfahren.

Pumpengehäuse aufsetzen.



Muttern 42 mit ihren Scheiben 1110 anschrauben und anziehen. **Anzugsdrehmoment 19 N.m.**



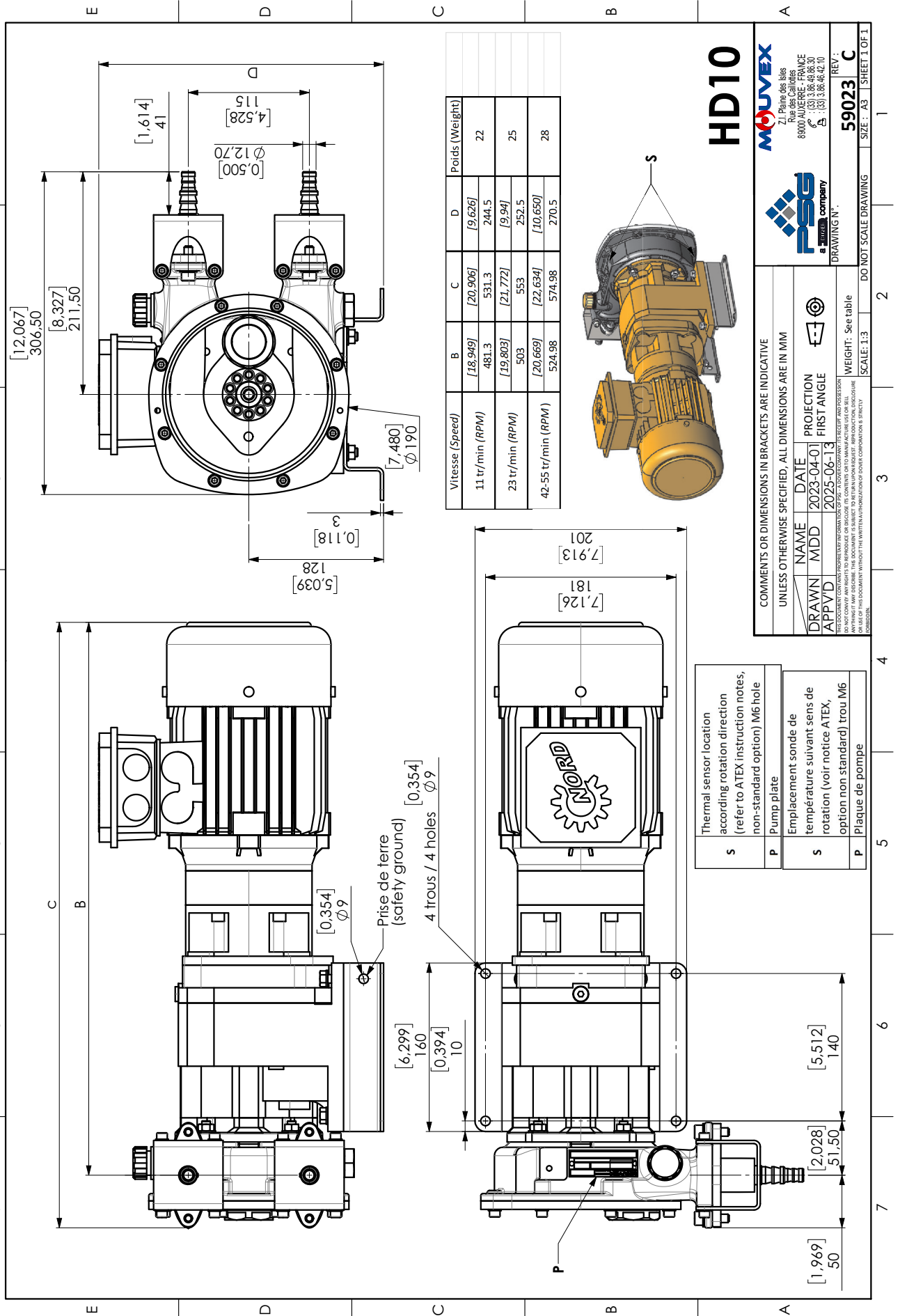
Den Rotor montieren (siehe § DEMONTAGE DES ROTORS), den Schlauch montieren (siehe § SCHLAUCHWECHSEL) und die Pumpe mit Schmiermittel füllen (siehe § WECHSELN DER SCHMIERMITTEL).

4. STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
PUMPE KANN NICHT GESTARTET WERDEN	Stromversorgung unterbrochen.	Fehler am elektrischen Anschluss Bedingungen überprüfen : <ul style="list-style-type: none"> • Notwendig 3-Phasen-Anschluß, • Anschlüsse für Spannung geeignet (Stern/Dreieck), • Wenn möglich, Parameter für die verschiedenen Motor-Frequenzen überprüfen (Anlauf-Drehmoment, Leistungsaufnahme...).
	Nach langer Nichtnutzung ist ein Gleitschuh nicht mit Schmiermittel in Kontakt. Da nicht gefettet, kann hohe Reibung des Gleitschuhs das Starten beeinträchtigen.	Pumpe mehrmals kurzzeitig bewegen, um den Gleitschuh frei zu bekommen. Vorsichtig starten, um keine Schäden am Reduziergetriebe zu verursachen. Falls der Rotor fest sitzt, bitte Ihren Händler kontaktieren.
	Ablagerungen oder andere Substanzen haben sich im Inneren des Schlauches aufgebaut und blockieren die Pumpe.	Pumpe in entgegengesetzter Drehrichtung starten oder Schlauch ausbauen. Falls der Rotor fest sitzt, bitte Ihren Händler kontaktieren.
SCHLECHTE FÖDERUNG	Absperrventile auf Saug- und Druckseite eingedrosselt.	Absperrventile vollständig öffnen.
	Luft wird an der Eintrittsseite angesaugt.	Saugleitung überprüfen.
	Das Fördermedium ist zu viskos, zu hoher Druckverlust am Einlass.	Saugleitung überprüfen.
	Pumpenschlauch ist defekt.	Schlauch austauschen.
TEMPERATUR ZU HOCH	Verwendetes Schmiermittel nicht geeignet.	Schmiermittel ablassen und durch ein von ABAQUE empfohlenes Schmiermittel ersetzen.
	Schmiermittel verschmutzt oder zu alt.	Schmiermittel ablassen und durch neues ABAQUE-Schmiermittel ersetzen.
	Temperatur des Fördermediums zu hoch.	Die für das Schlauchmaterial maximal zulässige Fördermitteltemperatur überprüfen.
	Drehzahl der Pumpe zu hoch.	Drehzahl reduzieren.
ZU KURZE LEBENSDAUER DES SCHLAUCHES	Verwendetes Schmiermittel nicht geeignet.	Schmiermittel ablassen und durch ein von ABAQUE empfohlenes Schmiermittel ersetzen.
	Fördermedium nicht verträglich mit Schlauchmaterial.	Verträglichkeit des Schlauchmaterials mit dem Fördermedium überprüfen und ggf. durch anderes, geeignetes Schlauchmaterial ersetzen.
	Temperatur des Fördermediums zu hoch.	Die für das Schlauchmaterial maximal zulässige Fördermitteltemperatur überprüfen.
	Förderdruck ist zu hoch.	Förderdruck überprüfen und mit maximal zulässigem Wert vergleichen Druckverluste auf der Druckseite verringern.
	Pumpendrehzahl zu hoch.	Drehzahl reduzieren.
SCHLAUCH WIRD AM SAUGSTUTZEN IN DAS GEHÄUSE GEZOGEN	Das zu pumpende Medium enthält Verunreinigungen oder sedimentiert.	Drehrichtung ändern und oberen Anschluss als Saugstutzen verwenden.
	Pressdichtung ist nicht festgezogen.	Pressdichtung nachziehen.

5. ABMESSUNGEN

CAD generated and maintained drawing. All printed and electronic copies outside of PSG AUXERRE database are "Uncontrolled" and shall be used for reference only.



5. ABMESSUNGEN (Fortsetzung)

CAD generated and maintained drawing. All printed and electronic copies outside of PSG AUXERRE database are "Uncontrolled" and shall be used for reference only.

